

**21 p trin**

Handglocke

***Musik***

**Wochenspruch und Wort zum Eingang**  
Liturg

Der Friede Gottes sei mit uns.

Der Friede Gottes besteht in Liebe, Güte und Ordnung des Herzens.

Der Wochenspruch zum 21. Sonntag nach Trinitatis hören wir aus dem 12. Kapitel des Römerbriefes:

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

In Liebe zu Gottes Gebot und Evangelium versammeln wir uns, im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes. Sein Wort klärt und erleuchtet unsere Herzen, Christus ist mitten unter uns, dafür danken wir Gott und bitten ihn um seinen Frieden.

Amen.

***Lied***

## **Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch**

### Liturg:

Unser Gewissen ist nicht rein. Wir fallen in Sünde mit Gedanken, Worten und Werken. Wir sind nicht frei von Bösem und von Schuld. In Hoffnung auf Gottes Gnade rufen wir zu Gott:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gottes Barmherzigkeit heile unser Gewissen. In der Gewissheit, dass Gott uns vergeben und unsere Seele heilen will, sprechen wir zueinander:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

## **Psalm mit trinitarischem Schluss**

### Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 19 (8-14):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

## **Kyrie, Gloria und Tagesgebet**

*gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:*

### Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!  
In Güte überwindest du alles Böse.  
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.  
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,  
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!  
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,  
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht  
mit dem Wasser ewigen Lebens,  
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest  
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.  
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.  
Amen.

### *Tagesgebet*

Guter Gott!  
Deine Gebote sind recht, deine Mahnungen uns heilsam.  
Dein Trost ermutigt uns zum Guten.  
Wir bitten dich:  
Hilf uns, aufrecht und in Anstand zu leben  
und einander in Güte und Nachsicht zu begegnen.  
Erfülle uns mit der Kraft des Heiligen Geistes,  
regiere unsere Herzen mit dem Evangelium deines Sohnes,  
himmlischer Vater, heute und in Ewigkeit.  
Amen.

## **Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte**

Lektor:

Aus dem Alten Testament lesen wir den Brief des Propheten  
Jeremia an das Volk im Exil in Babylon, Kapitel 29:

*Jer 29, 1.4-14*

*Die Lesung schließt mit den Worten:*

Halleluja.

Von Gnade und Recht will ich singen  
und dir, HERR, Lob sagen.

Halleluja.

### ***Gesungenes Halleluja***

Von geistlicher Waffenrüstung schreibt der Apostel Paulus an die  
Gemeinde in Ephesus, Kapitel 6:

*Ep 6,10-17*

*gelesener oder auch gesungener Hymnus:*

***EG 263***

Hören wir als Evangelium einen Abschnitt aus Jesu Bergpredigt,  
Matthäus 5:

*Mk 5,38-48*

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis  
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Die Botschaft des Sonntags*

Gott Glauben zu schenken, bedeutet, sich von ihm in Dienst nehmen zu lassen.

Wir leben nicht im Paradies, Böses muss dringend überwunden werden. Böses mit Bösem zu vergelten, steigert nur zu leicht eine Spirale der Gewalt im übertragenen oder auch direkten Sinn.

Das Gute will geliebt werden, auch mitten in Umständen, die nicht danach aussehen, als ob es viel Sinn brächte.

Das Volk Gottes möge sich nach den Worten des Propheten Jeremia in der Welt behaupten, aber nicht mit Gewalt oder Vorherrschaft, sondern dienend und mit Güte. Paulus beschreibt die entsprechende Waffenrüstung Gottes: Gerechtigkeit, Frieden und Vertrauen.

Stark im Herren zu sein bedeutet, sich mit ganzem Herzen auf das Gebot Gottes zu gründen. Es gilt nicht, ihnen widerwillig oder nur mit Einsicht ins Notwendige nachzukommen, sondern wir mögen Gottes Gebote als Schatz und Kostbarkeit höherer Vernunft annehmen und lieben.

„Die Befehle des Herrn erfreuen das Herz, seine Gebote erleuchten die Augen.“

Glaube an Gott, der Liebe ist, bedeutet, in Verheißung zu leben: „Ihr werdet mich suchen und finden, denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so werde ich mich von euch finden lassen,“ spricht der Herr.

„Bittet für die, die euch verfolgen,“ spricht Christus. Denn das Böse muss durch Güte überwunden werden, in der weiten Welt, im Umgang mit dem Nächsten, aber auch im eigenen Herzen, wieder und wieder. Das geht nicht mit großen Schritten sondern nur von Angesicht zu Angesicht.

„Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.“

Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

***Gebet und Segen***

Liturg:

*Abendmahlsbetrachtung*

Das Abendmahl ist die Versammlung derer, die in Christus miteinander eins sein wollen und sich zum Dienst von Liebe und Güte rufen lassen. Ein Leib sind wir. Himmelreich, die Gerechtigkeit Gottes pulsire in uns. Der Friede Gottes komme über uns. Von allem Bösen möge Gott uns erlösen.

Lasst uns gemeinsam unseren himmlischen Vater anrufen:

Alle: Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Fürbitte*

Beten wir zu Gott, der uns Gerechtigkeit und Güte lehrt kraft seines Gebotes und Evangeliums:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Welt,  
wo Böses vielfältig das Leben von Menschen verdirbt.  
Stärke die Kräfte des Guten, des Friedens und der Gerechtigkeit!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Kirchen in unserer Zeit:  
mache sie zu glaubwürdigen Stimmen der Versöhnung,  
Herbergen der Güte, Quellen des Friedens.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns und unseren Nächsten:

Hilf uns zum Frieden miteinander.

Bewahre uns vor dummem Streit und Missverstehen.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für  
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut,  
lass Du reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen säen.

Lass uns Deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit  
unsrer kleinen Kraft üben gute Ritterschaft.“

Amen.

*Segensbitte*

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns  
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,  
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...  
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**